

Die Briefe von JOHANN CARL WILHELM VOIGT (1752-1821) an A. G. WERNER in Freiberg/Sachsen

GERHARD HOLZHEY & SUSANNE FRÖHLICH

Stichworte: Basaltstreit, Briefe, Freiberg, Gebirgsarten, Gesteine, Goethe, Ilmenau, Kohlen, Kupferschieferbergbau, Minerale, Sammlungen, Voigt, Werner

Kurzfassung

Aus Anlass des 200. Todestages von Goethes Bergrat Johann Carl Wilhelm Voigt werden zehn Briefe an Abraham Gottlob Werner aus dem wissenschaftlichen Altbestand der TU Bergakademie Freiberg als dokumentarische Transkription wiedergegeben und kommentiert. Sie beziehen sich auf den Zeitraum zwischen 1780 und 1803, als Voigt zunächst in Weimar und danach seit 1789 in Ilmenau tätig war.

Voigts Briefe dokumentieren die Breite geologisch/mineralogischer Fragestellungen und sind eine aufschlussreiche Quelle bezüglich seiner wissenschaftlich begründeten Erkenntnisse. Seine Briefe erlauben neben seinen Publikationen und der gleichfalls wissenschaftlichen Sammeltätigkeit einen Blick in die Geschichte der Geowissenschaften im Zeitalter der Aufklärung. Hervorzuheben ist Voigts besonderes Verhältnis zu Werner, seinem einstigen akademischen Lehrer in Freiberg. Es ist einerseits durch Verehrung gekennzeichnet, zeugt aber ebenso zu Ende der 1780er Jahre von den konträren Anschauungen beider während des sogenannten Basaltstreits. Darüber hinaus war dieses Verhältnis durch weitere Differenzen, wie zum Problemkreis der Kohlen, gekennzeichnet. Voigts Briefe an Werner blieben entgegen seiner wiederholten Wünsche schon lange vor Werners Tod unbeantwortet. Er knüpfte weiterhin Verbindungen zu zahlreichen Persönlichkeiten. Voigts progressive und auf die Praxis bezogene Anschauungen reichten dabei über die deutschsprachigen Grenzen hinaus.

The letters of JOHANN CARL WILHELM VOIGT (1752-1821) to A. G. WERNER in Freiberg/Saxony

Abstract

In memory of the 200th anniversary of the death of Goethe's inspector of mines, Johann Carl Wilhelm Voigt, ten of his letters to Abraham Gottlob Werner will be published and commented using a narrow transliteration. Those letters are preserved at the Technical

University Bergakademie Freiberg and refer to the period from 1780 to 1803, when Voigt was first engaged in Weimar and since 1789 in Ilmenau.

His letters demonstrate the scale of geological/mineralogical problems. They represent an informative source of his science-based conclusions. Voigt's letters enable an insight to the history of geological sciences during the Age of Enlightenment in addition to his publications and likewise the scientifically based collections. His specific relationship to Werner, who was his tutor in Freiberg, was accentuated in the process. It is indicated on the one hand by worship, but attests as well the contrary assumptions on the so-called "Basaltstreit" at the end of the eighties of the 18th century. The relationship was indicated above all due to further deviations such as to coals. Voigt hasn't received any reply to his letters towards repeated wishes long ago of Werner's death. In addition, Voigt established connections to numerous people. His progressive opinions which refer to practice reached far across the German-speaking area.